

07.30-  
10.00-

*Januar 1931*

# Die ewige Wahrheit.

Gottes Wort ist Wahrheit. Alle Menschen sind Lügner. Alles ist vergänglich; Gottes Wort aber bleibet in Ewigkeit. Königreiche sind vergangen; Völker sind ausgestorben; dies Wort aber stehet noch heute als die Leuchte für alle Menschen. Angefochten, beschimpft, verhöhnt und mit allen Mitteln, die den Mächten der Finsternis zur Verfügung standen, bekämpft, ragt Gottes ewige Wahrheit heute heller, siegesgekrönter und leuchtender hin über die schaumbe-kränzten Wogen menschlicher Ohnmacht. In unveränderter Treue, Wahrhaftigkeit, Deutlichkeit und in unantastbarer Zuversicht straft sie die Völker, und neigt sich mit fast unvergleichlicher Lindigkeit zum ärmsten Geschöpf, ihm Trost in Leid, Mut in Verzagttheit, Hoffnung im



Untergang, zuzuflüstern. Sein Geist des Lebens durchbricht noch jetzt alle Bande der Sünde und durchforscht Herzen und Nieren. — — — Dort sitzt noch heute beim Dämmerlicht des Abendlichtes das alte Mütterlein gebeugt über dies kostbare Wort, mühsam mit ihrem verlöschenden Augenlicht die Buchstaben entziffernd; dort der Vater in der Familie, dasselbe zur Richtschnur seiner und seiner Kinder Erziehung machend, und alle erfüllt es mit überirdischer Glücklichkeit. Abseits vom Gewoge der Schlacht gegen alles Göttliche wurzelt auch noch in dieser Stunde der Zeit der Glaube der Kinder Gottes in diesem teuren Wort, getrost der kommenden Entscheidung harrend. — — — Teure Brüder und Schwestern, lasset in diesem Wort, in allen Wendungen des Schicksals der Völker, auch wenn die grausamsten Wolken den Himmel verdunkeln und die größte Finsternis die Menschen umgibt, euer Glaube tief gelegt sein; dann umgibt euch Licht, dann können die Wasserwogen euren Glauben nicht wegschwemmen und der geliebte Heiland wird euer Führer bleiben.

